Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. Prinz-Albert-Str. 55 53113 Bonn

BBU-Pressemitteilung
11.11,.2026

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Sonntag, 15.11.2026, 13 Uhr, Groningen, Grote Markt: Grenzüberschreitende Demonstration gegen neue AKW-Pläne in den Niederlanden

Anti-Atomkraft-Initiativen aus dem Münsterland und aus dem Emsland, sowie der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), unterstützen den Aufruf zur Teilnahme an einer Demonstration in Groningen, die am Sonntag (15. November 2026) in Groningen stattfindet. Die Demonstration richtet sich gegen die Pläne der niederländischen Regierung zum Bau neuer Atomkraftwerke in den Niederlanden. Beginn der Demonstration ist um 13 Uhr in Groningen auf dem Grote Markt.

Die Initiative Sofortiger Atomausstieg (SOFA) Münster organisiert für die Anreise einen Sonderbus, der über Münster und Lingen zur Demonstration nach Groningen fahren wird. Abfahrt ist am Sonntag in Münster um 9 Uhr ab Fernbusbahnhof / Hafenstraße, in Gronau um 10 Uhr ab Bahnhof / Busbahnhof und um 10.45 Uhr ab A31-Abfahrt Lingen/Nordhorn. Der Fahrpreis beträgt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Eine Anmeldung ist per E-Mail erforderlich unter info@sofa-ms.de.

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat sich schon in der Vergangenheit gegen den Bau neuer Atomkraftwerke in den Niederanden engagiert und unterstützt auch den Protest gegen die niederländische Urananreicherungsanlage des Urenco-Konzerns in Almelo (Provinz Overijssel).

Udo Buchholz vom Vorstand des BBU kritisiert: „Die neuen AKW-Pläne der niederländischen Regierung sind unverantwortlich, teuer und nicht nachvollziehbar. Schon jetzt wissen die Niederlande nicht, wo der bereits angefallene Atommüll endgelagert werden soll. Ein sicheres Endlager ist auch dort weit und breit nicht in Sicht. Neue

Atomkraftwerke würden noch mehr Atommüll verursachen und können ganze Landstriche dauerhaft verstrahlen. Die neuen AKW-Pläne – in Sichtweite der ostfriesischen Inseln, gefährden die Bevölkerung beiderseits der Grenze und müssen gestoppt werden. Und so ruft der BBU auch besonders die Bevölkerung von Ostfriesland dazu auf, den Protest in Groningen zu unterstützen."

Weitere Informationen zur Demonstration und zu den Atomanagen in den Niederanden:

https://sofa-ms.de/?p=4172

https://verenigdfrontkerngezond.nl/evenementen/demonstratie-groningen-protest-tegen-komst-kerncentrales-in-de-eemshaven-en-het-dumpen-van-kernafval-in-de-grond/?mc_cid=ffb1ea4410&mc_eid=UNIQID

https://verenigdfrontkerngezond.nl

https://www.bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR%202023/11.07.23.pdf

https://www.laka.org

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter http://www.bbu-online.de und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.